

Susi Tapernoux
Mitglied Stadtparlament EVP
Scheidwegstr. 10
9000 St.Gallen

30. August 2005

An den Stadtrat der Stadt St.Gallen
9001 St.Gallen

Einfache Anfrage: Konzept für Quartierinformation in heiklen Fällen

Beim Versuch, den Treffpunkt junger Erwachsener teilweise vom Bahnhofplatz auf die Kreuzbleiche zu verlegen, hat sich der Stadtrat nachträglich für die späte und lückenhafte Information im betroffenen Quartier entschuldigen müssen (siehe Interpellation „Randgruppenreservat bei der Kreuzbleiche“, Antwort des Stadtrats vom 9.8.2005, Seite 3). Die diesbezügliche Interpellation erwähnt (meines Erachtens zu Recht) andere Fälle, wo es „an einer offensiven, transparenten Informationspolitik seitens der Stadtverwaltung gemangelt hat“.

Wenn ein solches Projekt aufgegleist wird, ist die Lage des Stadtrates nicht beneidenswert: Er hat – meist unter Zeitdruck – eine zentrumsnahe Anlaufsstelle für eine wenig beliebte Gruppe zu schaffen, muss eine geeignete bauliche Lösung finden und parallel dazu der Entrüstung im Quartier begegnen, die so sicher kommt wie das Amen in der Kirche.

Die Situation tritt aber so regelmässig auf wie heute die Naturkatastrophen, weshalb ich mich frage, ob hier nicht auch eine bessere Vorsorge möglich wäre.

Insbesondere habe ich folgende Fragen:

- 1) Besteht beim Stadtrat ein Konzept für die Information von betroffenen Quartieren?
- 2) Wird dieses Konzept mit der Auftragserteilung an die Stellen weitergereicht, die im konkreten Fall mit dem Problem beschäftigt sind (also z.B. der Stiftung Suchthilfe)?
- 3) Gibt es eine Checkliste der Informationsmöglichkeiten, die je nach Grösse des Projekts durchgespielt werden können (von der Information der Quartiervereinspräsidenten bis zur Benachrichtigung aller BewohnerInnen mit Flugblättern oder in einer Versammlung)?
- 4) Falls eine AnwohnerInnenversammlung nötig wird: ist dafür kurzfristig eine Moderatorin oder ein Moderator abrufbar?
- 5) Wäre es günstig, für solche Versammlungen generelle Regeln aufzustellen, ähnlich denen, die an einer Gemeindeversammlung auf dem Lande gelten?
- 6) Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass man mit einer schlecht organisierten Orientierung auch noch die einigermaßen wohl gesinnten BürgerInnen „vertäubt“?

Besten Dank für Ihre Antwort und freundliche Grüsse

